

Mit dem 29. Band der Zeitschrift ist es zu einigen Änderungen in der Herausgeberstruktur gekommen. Nach dem tragischen Tod von Lawrence Stager im vergangenen Jahr hat sich das Semitic Museum aus der Herausgeberschaft zurückgezogen. Dafür ist die Brown University, vertreten durch Professor James Allen, in das Gremium eingetreten.

Auch die Humboldt Universität zu Berlin ist in der Herausgeberschaft nicht mehr vertreten. Wir bedanken uns bei Professor Frank Kammerzell für die langjährige ersprießliche Zusammenarbeit und jederzeitige Unterstützung. Das „Institute of Mediterranean and Oriental Cultures“ der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau, vertreten durch Prof. Karol Myśliwiec, hat sich dafür neu in das Herausbergremium hinzugesellt. Wir heißen die neuen Mitglieder des Boards herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Das Heft 29 (2019) beginnt, wie nun bereits üblich, mit Grabungsvorberichten. Tell el-Retaba im Wadi Tumilat ist mit vier Berichten vertreten. Jozef Hudec et alii resümieren die Ergebnisse der Grabungen in der Saison 2017, wobei schon durch den Titel „Formation of an Empire“ der Schwerpunkt auf die Zweite Zwischenzeit und das frühe Neue Reich gelegt ist. Łukasz Jarmużek, Sławomir Rzepka, und Agnieszka Ryś hingegen berichten über die ausgegrabenen Siedlungsrelikte der Dritten Zwischenzeit. Agnieszka Ryś analysiert in einem eigenen Beitrag die Reib- und Klopffesteine dieser Siedlung, während Anna Wodzińska einen Überblick über die Keramik gibt.

2016 begannen die Untersuchungen von Karin Kopetzky (OREA) und Herrmann Gentz (Amerikanische Universität Beirut) mit Mitarbeitern aus beiden Institutionen und der Mithilfe des Lehrstuhls für Physikalische Geographie der Katholischen Universität Eichstaett-Ingolstadt am Tell Mirhan im Libanon. Nach einem Survey wurde 2018 schließlich mit einer Grabung begonnen, die Relikte der Mittleren und Späten Bronzezeit aufdecken konnte. Ein erster Vorbericht stellt diesen neuen archäologischen Platz und erste Resultate vor.

Several changes to the Editorial Board have occurred with volume 29 of *Egypt&Levant*. After the tragic death of Lawrence Stager, the Harvard Semitic Museum retired from editorship. Instead, Professor James Allen from Brown University has joined the board.

Berlin's Humboldt University has also withdrawn from the board. We would like to express our sincerest thanks to Professor Frank Kammerzell for his longstanding cooperation and support. At the same time, the Institute of Mediterranean and Oriental Cultures of the Polish Academy of Sciences, represented by Professor Karol Myśliwiec, has joined the board. We are looking forward to the collaboration and would like to bid a warm welcome to the new members of the board.

Volume 29/2019 starts, as usual, with archaeological reports. No less than four reports are included from Tell el-Retaba in the Wadi Tumilat. Jozef Hudec et al. sum up the results of the 2017 excavation season. The title “Formation of an Empire” clearly points to the Second Intermediate Period and the early New Kingdom as its main topic. Łukasz Jarmużek, Sławomir Rzepka and Agnieszka Ryś give an account of the settlement remains from the Third Intermediate Period. Agnieszka Ryś analyzes stone implements (grinders and pestles) from the said settlement in a separate article, whereas Anna Wodzińska reviews the pottery.

In 2016, Karin Kopetzky (OREA) and Herrmann Gentz (American University, Beirut), along with collaborators from both institutions and supported by the Chair of Physical Geography of the Catholic University of Eichstaett-Ingolstadt, started investigations at a site called Tell Mirhan in the Chekka-Plain in Lebanon. After an initial survey, excavations started in 2018, and uncovered remains from the Middle and Late Bronze Ages. This new archaeological site and its promising results are presented here in a first preliminary report.

Twelve more articles about a wide range of topics follow. Ivan Bogdanov gives a thorough analysis of the meaning and use of the toponym *ḥntj-š* “Lebanon” during the Egyptian Old Kingdom.

Daran schließen 12 Artikel zu einem breitgefächertem Themenfeld an. Ivan Bogdanov untersucht in einer ausführlichen Analyse den Gebrauch und die Bedeutung des Toponyms *ḥntj-š* „Libanon“ im Alten Reich. Weitere ägyptologische Studien sind die Untersuchung von Elisa Priglinger über Aspekte von Mobilität und Migration im Mittleren Reich, die im Rahmen des ERC Projektes „The Enigma of the Hyksos“ entstand, sowie Julia Budkas Neuuntersuchung von Funden, zumeist Särgen, aus dem Grab des Ankh-Hor (TT 414) im Asasif.

Über das 2015 entdeckte Grab 26 auf der Insel Sai in Nubien hat Julia Budka mehrfach berichtet, u.a. in *A&L* 27. Die unberaubte, durch Wasser allerdings stark gestörte, Hauptgrabkammer aus der 18. Dynastie enthielt die Gebeine eines Aufsehers der Goldschmiede namens Khnummose und seiner mutmaßlichen Frau. Obwohl die Bestattung und deren Beigaben vollkommen ägyptisch sind, versuchte ein Team von Spezialisten um Anika Retzmann und Julia Budka mithilfe der Strontiumisotopenanalyse (Sr-Analyse) die Frage zu klären, ob die Bestatteten aus Ägypten zugezogen waren oder „autochton“ aus Nubien stammten. Das Ergebnis wies deutlich auf eine nubische Herkunft der Familie hin, die demnach zu den „ägyptisierten“ Eliten in Obernubien zu zählen ist.

Die für unsere Zeitschrift so wichtige Thematik der Kulturbeziehungen zwischen Ägypten und dem Raum des Vorderen Orients wird von mehreren Artikeln behandelt. Baruch Brandl diskutiert einen Skarabäus der frühen MBA aus Naḥal Aviv und arbeitet dabei die Unterschiede zwischen Tuffnells Seitentypen e6b und d14 heraus, die bisher unscharf definiert waren.

Ein höchst ungewöhnlicher in einen Goldring gefasster Skarabäus aus Lachisch, der aus einem dunkelblauen, weiß gesprenkeltem Diorit besteht, wird ebenfalls von Baruch Brandl zusammen mit Dov Levitte und Yosef Garfinkel vorgestellt. Leider handelt es sich um einen Fund ohne verwertbaren Kontext, doch wird eine Datierung in die 18. Dynastie, wahrscheinlich unter Amenophis III, vorgeschlagen.

Sylvia Prell gibt einen Gesamtüberblick über metallene Gürtel bzw. Gürtelteile der Frühen und Mittleren Bronzezeit, die vom Ostdelta Ägyptens über zahlreiche Fundstellen an der levantinischen Küste bis Kültepe in Anatolien und gegen Osten bis Ur in Mesopotamien und Susa in Elam gefunden wurden. Sie sind als Bauchschutz und gleichzeitig als Prestigeleidungsstück aufzufassen.

More Egyptological studies include Elisa Priglinger's survey of aspects of mobility and migration during the Middle Kingdom, the results of which were obtained in the frame of the "Hyksos-Enigma" ERC Project, and Julia Budka's reinvestigation of finds, mostly coffins, from TT 414 (Ankh-Hor) in the Theban Asasif.

Tomb 26 at Sai island in the Sudan was discovered in 2015 and has since been dealt with in several studies and articles by Julia Budka, for example, in *E&L* 27. The tomb was undisturbed but heavily damaged by water. Its main chamber contained the remains of an "Overseer of Goldsmiths" named Khnummose and his presumed wife. Although the burial seemed to be purely Egyptian, a group of scientists (Anika Retzmann, Julia Budka, et al.) examined the bones from the tomb using strontium isotope analysis in order to see whether the deceased immigrated from Egypt or were native "Nubians." The outcome pointed towards a Nubian descent of the family, which, therefore, belonged to the "Egyptianized" upper class in Nubia.

The subject matter of cultural relations between Egypt and the Ancient Near East, so important for our journal, is treated by several articles. Baruch Brandl discusses a scarab of the early Middle Bronze Age from Naḥal Aviv, thereby, working out the differences between the side-types e6b and d14 in Olga Tuffnell's classification system, which were hitherto somewhat vaguely defined.

A rather unusual scarab, mounted in a golden bezel, which is made of a dark-blue Diorite, speckled in white, stems from Lachish. This unique object is studied by Baruch Brandl, Dov Levitte and Yosef Garfinkel. Unfortunately, there is no archaeological context, but a dating into the 18th dynasty, more precisely under Amenhotep III, is suggested.

In a synoptic view, Sylvia Prell discusses metal belts from the Early and Middle Bronze Age which were found in tombs from the Egyptian Eastern Delta over many sites on the Levantine Coast up to Kültepe in Anatolia, as well as further to the East until Ur in Mesopotamia and Susa in Elam. These belts were used as a protection for the abdomen and were also a garment of prestige. This study also resulted from the "Hyksos enigma" ERC project.

Marco Iamoni traces the development of the architecture of palaces in the Northern Levant during the Middle and Late Bronze Ages, focusing

Auch diese Untersuchung ging aus dem „Hyksos Enigma“-Projekt hervor.

Marco Iamoni zeigt anhand einer Strukturanalyse der Paläste von Qatna, Alalakh und Ebla die Entwicklung des Palastbaus in der nördlichen Levante von der Mittleren bis zur Späten Bronzezeit auf, während Zuzanna Wygnanska Grabbräuche der Mittleren Bronzezeit in Mesopotamien und deren Parallelen in Syrien, der Levante und im Ostdelta Ägyptens untersucht.

Auch die Archäologie Zyperns ist in dem vorliegenden Band reich vertreten. Peter Fischer gibt einen ausführlichen Überblick über den Grabungsplatz Hala Sultan Tekke an der Südküste Zyperns. Die Ergebnisse der neun vergangenen Saisonen werden zusammengefasst, und durch Analysen und Ausblicke ergänzt. Besonders bemerkenswert ist jedoch der Fund von Sardinisher (Nuraghischer) Keramik der Späten Bronzezeit in Hala Sultan Tekke. Der Bericht von Teresa Bürge und Peter Fischer stellt diese Funde in den Kontext des weitausgreifenden Handelsnetzes, das anhand zahlreicher Importe in der Hafenstadt Hala Sultan Tekke rekonstruiert werden kann.

Der Artikel von Penelope Mountjoy und Hans Mommsen ist als Fortsetzung einer Studie derselben Autoren zu verstehen, die 2015 in *Ä&L* 25, 421–508, publiziert wurde. Damals war Keramik mykenischen Stils des 12. Jahrhunderts von zehn zyprischen Grabungsplätzen mithilfe der Neutronenaktivierungsanalyse untersucht worden. Der hier publizierte Artikel ergänzt die damaligen Untersuchungen mit Keramik aus Maa-Paläokastro, von wo 30 Proben analysiert werden konnten. Importe von fünf anderen zyprischen Stätten konnten belegt werden, die alle in Beziehung zum Kupferbergbau bzw. Kupferexport standen. Es gelang jedoch nicht, ein eigenes Profil für Maa zu identifizieren.

Die Herausgeber hoffen, dass Band 29 von *Ä&L* wieder das Interesse eines breiten Leserkreises finden wird.

Für das Herausbergremium
Manfred Bietak und Ernst Czerny

on those from Qatna, Alalakh and Ebla. Finally, Zuzanna Wygnańska analyzes burial customs of the Middle Bronze Age in Mesopotamia as well as parallels in Syria, the Levant and the Egyptian Eastern Delta.

There are also contributions to Cypriote archaeology in the present volume. Peter Fischer gives a detailed account of his long-lasting work at the site of Hala Sultan Tekke at the southern coast of Cyprus. The article reports on the results of the last nine campaigns and is supplemented by analyses and an outlook. Among the most exciting recent finds was the discovery of Sardinian (Nuraghic) pottery of the Late Bronze Age. The study of Teresa Bürge and Peter Fischer puts these finds into the context of the extensive trading network, which can be reconstructed from numerous imports to the port town of Hala Sultan Tekke.

The paper of Penelope Mountjoy and Hans Mommsen may be understood as an extension of an article by the same authors that appeared in *E&L* 25 (2015), 421–508, which published the results of the NAA analysis of 12th century Mycenaean-style pottery from ten Cypriot sites. Pottery from the site of Maa-Palaeokastro is added in the present volume. Thirty samples were investigated, whereby imports from five other Cypriote sites, all related to copper-mining or the copper trade could be identified. It was, however, not possible to establish a profile for Maa itself.

The editors hope that the present volume will attract broad interest among its audience.

For the Editorial Board
Manfred Bietak and Ernst Czerny

